

Leitfaden für das Reflexionsgespräch

Der beispielhafte Gesprächsleitfaden gibt Ihnen eine grobe Übersicht zum Ablauf des Reflexionsgesprächs.

In der Handreichung „Feedback und Reflexionsgespräche. Anregungen für pädagogische Fachkräfte im Berufsorientierungsprogramm“ (siehe www.berufsorientierungsprogramm.de/publikationen) finden Sie vertiefend zahlreiche konkrete Fragestellungen.



Gesprächseinstieg

Begrüßung „Ice Breaker“

- eine gesprächsförderliche und vertrauensvolle Atmosphäre schaffen
- das Gespräch mit einer Frage eröffnen, die bei der Schülerin oder dem Schüler Vertrauen schafft

Erklärung der Gesprächsstruktur

- Schülerinnen und Schülern den Zweck des Gesprächs erklären
- Transparenz und Kontextualisierung herstellen, denn sie schaffen bei den Jugendlichen Offenheit für das Gespräch
- Gespräch und Maßnahme in den Gesamtprozess der beruflichen Orientierung einbetten

Quelle: Widulle 2012: Gesprächsführung in der sozialen Arbeit. Grundlagen und Gestaltungshilfen, S. 104f

Leitfaden für das Reflexionsgespräch

Hauptteil

Besprechung der Ergebnisse

Gegenüberstellung von Selbst- und Fremdeinschätzung

Potenzialanalyse:

- Auseinandersetzung mit den eigenen Stärken und Schwächen anregen (Fokus: personale, soziale, methodische Kompetenzen)
- Bezüge herstellen zu Aufgabenstellungen aus der Potenzialanalyse, zur Lebenssituation und zu Fragen der Berufswahl:

? „Was sind deine wichtigsten Fähigkeiten und Stärken?
Und wo spielen diese im Berufsleben eine Rolle?“

Werkstatttage:

- Besprechung der Ergebnisse und Reflexion der gesamten Werkstatttage-Phase
- Die besuchten Berufsfelder ins Gedächtnis rufen und Erinnerungen an verschiedene Tätigkeiten und Aufgaben in den jeweiligen Berufsfeldern aktivieren (Werkstücke, Arbeitsumfeld etc.)

? „Was ist dir wichtig, was machst du gerne und welche Berufe/Berufsfelder könnten dich interessieren?“



Leitfaden für das Reflexionsgespräch

Hauptteil

Bezüge herstellen zu beruflichen Interessen

Potenzialanalyse:

- Auseinandersetzung mit den eigenen beruflichen Interessen, Vorstellungen und Wünschen anregen
- Bezüge herstellen zu herausgearbeiteten Fähigkeiten/Kompetenzen und zu möglichen Berufsfeldern (im BOP):

? „Was ist dir wichtig, was machst du gerne und welche Berufe/Berufsfelder könnten dich interessieren?“

Werkstatttage:

- Auseinandersetzung mit den eigenen beruflichen Interessen, Vorstellungen und Wünschen anregen
- Bezüge herstellen zwischen den ausgeübten Tätigkeiten in den unterschiedlichen Berufsfeldern und den eigenen Kompetenzen und Interessen:

? „Was hat dir besonders gut gefallen? Was fandst du nicht so gut? Was hast du Neues über dich gelernt?“

- Vertiefung der Erfahrung z. B. im Praktikum:

? „Welche Tätigkeiten würdest du gerne noch kennenlernen? Vielleicht auch Tätigkeiten, die du im BOP nicht kennenlernen konntest?“

? „Welche Tätigkeiten aus den besuchten Berufsfeldern würdest du gerne noch mal vertiefen oder in einem anderen Kontext ausprobieren? Wo könntest du die Tätigkeiten noch einmal vertieft ausprobieren?“



Leitfaden für das Reflexionsgespräch

Gesprächsabschluss

Ausblick

- Zusammenfassung der wesentlichen Erkenntnisse aus dem Gespräch durch den Schüler/die Schülerin

Formulierung von Zielen

- Festhalten von Zielen und nächsten Schritten, um die Verbindlichkeit des Gesprächs und die Eigenverantwortung der Jugendlichen zu stärken

Verabschiedung

